

Was ist wir wit Renate?

Arztlicher Beratungsdienst der Firma Beate Uhse

## WAS IST NUR MIT RENATE?

Jm ganzen Haus bewunderte man immer Renates frisches Wesen. Stets war sie fidel, oft geradezu ausgelassen. Und jetzt? Sie läuft herum, als sei ihr die Petersilie verhagelt. Ja, neuerdings haben sich sogar zwei tiefe Falten an der Nasenwurzel gebildet. Renate muß Sorgen haben.

Das versteht niemand. Die junge Frau ist kerngesund, sie hat einen netten Mann, der sie verwöhnt, und dann sind da noch zwei süße Kinder. Robby und Karin sind "munter wie ein Fisch im Wasser".

Sicher ist das Geld knapp, denken die Nachbarn, man kennt das aus eigner Erfahrung. Nun, im Überfluß hat Renate mit ihrer Familie nie gelebt, und trotzdem war sie immer glücklich. Das Geld ist es nicht . . .

Ach, was wissen die Leute schon von Renates Sorgen! Es gibt Dinge, über die man nicht spricht. Bis jetzt ist Renate immer mit ihrem Wirtschaftsgeld ausgekommen, auch als Robby eintraf und nach Karins Geburt vor einem halben Jahr bekam ihr Mann Gehaltszulage, so daß es gerade wieder reichte. Zu viert war alles licht und schön, aber wenn sie nun fünf in der Familie sein werden?

Ja, es ist wieder ein Kind unterwegs. Renate hatte nicht damit gerechnet. Ein wenig ist sie ihrem Mann böse. Hätte er nicht vorsichtiger sein können? Gewiß, er ist der beste Gatte, den sie sich vorstellen kann, aber . . . Jetzt ist nichts mehr zu ändern. So sehr sie sich jedoch auf ihre ersten beiden Kinder gefreut hatte, so niedergeschlagen ist sie heute. In ein paar Jahren wäre es anders gewesen. Und so grübelt sie immer wieder und korrigiert in Gedanken, was nicht mehr zu korrigieren ist.

Vielleicht könnte man sagen: "Viele Frauen sind verändert, wenn ein Kind unterwegs ist." Bei Renates ersten beiden Kleinen war es jedoch nicht der Fall. Aber die hatte sie sich gewünscht!

Sie ist eben keineswegs leichtfertig, wie man bei ihrem heiteren Naturell annehmen könnte, sondern Renate macht sich als verantwortungsbewußter Mensch Gedanken über die Zukunft ihrer Kinder. Sie ist in eine Situation geraten, die alle Werte umkehrt und sie nun so stark bedrückt, daß sie völlig verändert erscheint. Dabei möchte sich Renate gern freuen, nur kann sie es nicht.

# Ist das Egoismus?

Und etwas anderes kommt hinzu. Ihre Kinder sind sehr lebhaft, die winzige Karin vielleicht noch stärker als Robby. Es war nicht leicht, den Jungen zu erziehen, auch heute bedarf es noch vieler erklärender und ermahnender Worte.

Gewiß, Robbys Selbständigkeit wächst von Tag zu Tag, Renate braucht sich nicht mehr so viel mit ihm zu beschäftigen, aber in den nächsten Jahren wird Karin ihre Ansprüche anmelden.

Ist Frau Renate egoistisch, wenn sie selbst auch einmal "leben" will, wie sie sagt? Jahrelang ist sie kaum ins Theater gekommen, selten konnte sie sich für einen Kinobesuch freimachen, die Verbindung zu Bekannten war fast ganz gelöst, sie hatte sie gerade wieder angeknüpft, und dann wurde Karin geboren.

Das alles soll nun für weitere Jahre so bleiben? Kann man es ihr verdenken, wenn sie nicht immer nur Mutter sein möchte, sondern auch die anteilnehmende Gefährtin ihres Mannes? Dieses Recht kann ihr wohl niemand absprechen.

Unterschätzen wir diesen psychologischen Konflikt nicht! Die geliebte Frau, die ihrem Mann entfremdet wird, die sich schließlich als unbeteiligtes Objekt männlichen Genusses fühlen muß, kann nicht glücklich sein. Selbst wenn dieser Konflikt später gelöst werden sollte — wenn die Kinder groß sind —, auch dann hinterläßt er seine Schatten.

Und das kann jedem von uns passieren. Schatten auf das Glück zweier Menschen, auf — die Liebel Die Seelenärzte können genug davon erzählen.

Hätte sich Renate doch nur früher schon einmal Gedanken über die Geburtenregelung gemacht, so wie sie es jetzt sicher tun wird, und wie Sie es ja auch klugerweise bereits getan haben.

#### Das Wunschkind

Geburtenregelung ist ein abscheuliches Wort und es paßt so gar nicht zu dem innigen Empfinden der Liebenden. Wir müssen uns vergegenwärtigen, daß es sich dabei um nichts "Unnatürliches" handelt. Der Mensch als Sonderwesen in der Natur unterscheidet sich ja gerade von der Kreatur durch die Freiheit seiner Handlungsweise auch auf diesem Triebgebiet. Und diese Freiheit ist gemeint, nicht etwa die sterile Ehe. Die Möglichkeiten der Geburtenregelung erlauben es jedem von uns zu entscheiden, ob und wann Familienzuwachs gewünscht wird. Die Furcht vor dem "Zufall" wird damit aus der intimsten Sphäre liebender Menschen verbannt!

Das ist der große, der entscheidende Fortschritt: die Empfängnis wird nicht mehr blindlings dem gerade auf diesem Gebiete oft sehr ungerechten Schicksal überlassen, sondern ist die Folge eines bewußt vollkogenen Zeugungseltes

sondern ist die Folge eines bewußt vollzogenen Zeugungsaktes.

Nur wenn die Gatten es für richtig halten und nur so oft wie das Elternpaar es verantworten kann, kommt ein Kindchen auf gemeinsamen Wunsch.

### Nüchtern betrachtet

Die wirtschaftliche Lage oder gesundheitliche Gründe ziehen ganz reale Grenzen, so daß jedes Zuviel weittragende Folgen nach sich ziehen kann. Auch die einsichtigen Soziologen und Politiker wissen längst, daß es in der derzeitigen Situation Westeuropas weniger auf eine möglichst große Zahl des Nachwuchses, als vielmehr auf dessen Qualität ankommt. Denken wir doch auch einmal an die katastrophale Wohnungsnot, die schätzungsweise erst in 80 Jahren behoben sein wird, oder an die labile politische Lage.

Für unzählige Menschen bedeutet die liebende Vereinigung ein ungetrübtes Glück.

Für Millionen jedoch ist sie die Ursache für eine chronische Furcht vor den "Folgen", vor Folgen im weitesten Sinne. Nicht nur das ungewollte Kind stellt eine Belastung dar, in den Familien entsteht Zank und Streit, ja selbst Scheidungen sind hierauf zurückzuführen. Für einige Frauen bedeutet diese Vereinigung den sicheren Tod, für hunderttausende Krankheit, Leiden und Invalidität. Und Millionen werden noch tiefer in die Armut gestürzt.

## Im Blickpunkt der Kirche

Auch die Kirchen haben sich der wichtigen Frage der Geburtenregelung angenommen und sie bereits grundsätzlich bejaht. So erkannte z. B. der Kreis "Geburtenregelung und Eugenik der evangel. Akademie der Hamburgischen Landeskirche" die Anwendung von Mitteln zur Empfängnisverhütung als mit dem christlichen Denken durchaus vereinbar an. – Die evangel. Akademie Baden veröffentlichte "Richtlinien und Erfahrungen für den christlichen Eherat". Sie tritt für verantwortliche Mutterschaft (Geburtenregelung) in notwendigen Fällen ein und widerlegt die Auffassung, die Anwendung technisch-chemischer Mittel sei "Sünde". – In gleicher Weise ist auch im Ausland, wie England, den USA, Schweden und der Schweiz das Problem Geburtenregelung von kirchlicher Seite behandelt worden. Von dort nur als Beispiel die Erklärung des Bischofs von Birmingham auf einem großen amerikanischen Kirchenkongreß: "Das Vermeiden der Nachkommenschaft aus egoistischen Gründen ist unmoralisch; aber nicht weniger unmoralisch ist es, Kind auf Kind in die Welt zu setzen, wenn eine richtige Erziehung unmöglich ist."

Die Geburtenregelung als solche wird heute also fast allgemein bejaht, nur um die anzuwendende Methode gehen die Meinungen noch auseinander.

# Gibt es eine 100°/0 ig sichere Einzelmethode?

Es gibt nämlich viele Methoden der Empfängnisverhütung, und darauf wird die Geburtenregelung ja zunächst meist hinauslaufen. Im wesentlichen haben sich die verschiedenen Gesichtspunkte nach und nach durch die zivilisatorische Entwicklung ergeben, zum andern liegt es daran, daß es eine allen andern überlegene Art der Empfängnisverhütung noch nicht gibt. So hängt es also weitgehend von der Ansicht jedes Paares ab, welche Schutzart vorgezogen wird.

Bevor wir die gebräuchlichsten und sichersten Methoden betrachten, soll schon hier ausdrücklich betont werden, daß eine 100%ig sichere Binzel-Methode nicht existiert. Das liegt daran, daß die Anwendung stets eine absolute Zuverlässigkeit des Anwendenden voraussetzt und auch dabei gewisse Fehlerquellen gegeben sind. Man kann daher durchschittlich: eine etwa 98%ige Sicherheit annehmen. Dennoch ist es möglich, sich auch gegen die verbleibenden Unsicherheitsfaktoren absolut sicher zu schützen.

# Die doppelte Sicherung

Hierfür ist erfahrungsgemäß die sogenannte "doppelte Sicherung" das geeigneteste Verfahren. Der wohl bekannteste deutsche Ehespezialist, Dr. O. Karsten, schrieb hierzu in seinem im Lebensweiser-Verlag erschienenen Werk\*) "Hohe Schule der Liebe und Ehe" (DM 24.00), das übrigens jeder gelesen haben sollte, der es mit seiner Ehe ernst meint, auf Seite 236:

"Von allen Methoden der Empfängnisverhütung haben wir gesehen, daß sie nicht 100% ig sicher sind, sondern im Durchschnitt ca. 98% ig. Ein einfaches

<sup>(\*</sup> ausführlichen Verlagsprospekt und weitere Buchprospekte können Sie jederzeit gerne kostenfrei erhalten.

Rechenexempel zeigt uns, daß wir eine 50 mal größere, also auf etwa 5000 % gesteigerte Sicherheit erlangen, sobald zwei Methoden, von welchen jede eine 98%ige Sicherheit bietet, gleichzeitig verwendet werden. Würde bei einer 98%igen Sicherheit z. B. alle 3 Jahre eine Schwangerschaft versehentlich eintreten, so wären im Durchschnitt 150 Jahre nötig, damit bei 2 gleichzeitig angewandten Methoden einmal das "Malheur passiert". Ich glaube, diese Sicherheit kann als völlig ausreichend betrachtet werden, so daß nur Überängstliche zur dreifachen Methode mit der Wahrscheinlichkeit, daß alle 7500 Jahre ein Versager eintritt, schreiten werden."

Auch der weltbekannte Mediziner und ehemalige Leiter des Sexualwissenschaftlichen Instituts – Berlin, Dr. Magnus Hirschfeld, trat für die doppelte Sicherung ein:

"Die Verwendung eines mechanischen und eines chemischen Mittels ist eine Methode, die tatsächlich den höchsten Grad der Wahrscheinlichkeit, daß eine Empfängnis vermieden wird, gewährleistet."

### Welche Methoden kann man kombinieren?

Nun, es lassen sich alle guten Methoden nach Belieben miteinander kombinieren. Als Grundlage dient heute wohl allgemein die "natürliche Geburtenregelung", nach ihren Entdeckern, den Professoren Knaus/Osterreich, dem Japaner Ogino und dem Holländer Smulders, auch "Regel Knaus-Ogino-Smulders" genannt.

Sie können sich leicht ausführlich über diese wichtige biologische Lehre und ihre Gesetze in allen Einzelheiten durch die Broschüre Kinderzahl nach Wunsch und Willen von Dr. H. J. Gerster unterrichten. Hier genügt es deshalb, sozusagen stichwortartig, hervorzuheben, daß nach dieser bedeutenden Erkenntnis eine bestimmte Gesetzmäßigkeit in der Zeugungsfähigkeit der Frau festzustellen ist. Nur an wenigen Tagen im Monat ist eine Empfängnis überhaupt möglich. Diese fruchtbaren Tage herauszufinden, bedarf es einer einfachen Rechnung. Leider hat diese Methode - das soll hier nicht verschwiegen werden - einen kleinen Haken. Der biologische Vorgang der Menstruation läuft bekanntlich nicht immer in genau gleichen zeitlichen Intervallen ab. Und für alle sowieso nicht regelmäßigen Perioden ist die Errechnung der "gefährlichen Tage" ein recht kritisches Problem.

Leichter zu lösen ist das Problem schon mit Hilfe des Zyklotest-Frauenthermometers. Damit werden die morgendlichen Basal-Temperaturen gemessen und in eine Tabelle eingetragen. (Genaue Gebrauchsanweisung und Kurvenblätter liegen jedem Thermometer bei). Das die dadurch mögliche genaue Bestimmung der befruchtungsgünstigen Tage andererseits natürlich für manche sterile Ehe Bedeutung haben kann und oft zur Erfüllung des Kinderwunsches beiträgt, dürfte verständlich sein.

Die Regel Knaus-Ogino-Smulders ist also für die Geburtenregelung nur mit Einschränkungen verwertbar. Während ihre Beachtung allein nicht empfohlen werden kann, spielt sie dagegen im Rahmen der "doppelten Sicherung" eine wichtige Rolle. Hierbei hat sie sich in der Praxis bereits millionenfach als zu-

verlässige Grundlage bewährt. - Wie ver-

hält man sich also?

Während der errechneten sterilen Tage der Frau wird ein weiterer Schutz - etwa ein chemisches Mittel (s. Seite 10) - angewandt. An den fruchtbaren Tagen, einschließlich der dazugerechneten Sicherheitstage" ist entweder Abstinenz zu üben oder aber neben dem Dauerschutzmittel

7YKIUS-OC 36.9 Normal einer 36.5 OVULATION kurve Frau ZYKLOTEST Frauenthemometer in elegantem schaumgummige= polstertem Etui mit Anleitungs= broschüre und Auf= zeichnungs=Tabelle DM 15.00

eine zweite Sicherung, etwa ein Präservativ, heranzuziehen. Nicht ein einziger Versager dieser mehrfachen Sicherung ist in der Literatur bekannt geworden.

### Wer soll den Schutz übernehmen?

Soll nun die Frau oder der Mann den ständigen Schutz übernehmen? Es hat sich gezeigt, daß das "starke Geschlecht" nicht immer verläßlich genug ist — Ausnahmen bestätigen wie immer die Regel —, so daß es ratsam ist, ihn der Frau zu übertragen. Auch aus psychologischen Gründen ist dieses angezeigt. Im Rahmen der allein sicheren doppelten Sicherung können sich jedoch beide Partner in die Aufgabe teilen, indem jeder eine Schutzart anwendet.

## Schutzmittel der Frau / Das mechanische Prinzip

Hier wäre zunächst die Gruppe der Pessare zu erwähnen. Auf mechanischem Wege wird den männlichen Samenfäden der Weg in das Innere der Gebärmutter und damit zum weiblichen Ei versperrt. Dieses wird durch eine Abschließung des Gebärmutterausgangs zur Scheide hin erreicht. Selbstverständlich muß das Pessar richtig sitzen, also passen, um einen sicheren Schutz zu gewährleisten.

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil des Pessars ist, daß es zunächst überall dort eine wirksame Hilfe bedeutet, wo aus psychologischen Gründen die Anwendung eines Verhütungsmittels desillusionierend wirkt. Sensible Naturen erleiden leicht durch irgendwelche Manipulationen einen Stimmungsverlust, ja es kann sogar eine ausgesprochene Potenzschwäche eintreten. Das Pessar kann Stunden oder Tage vorher eingesetzt und ungehindert getragen werden, so daß eine ständige "Bereitschaft" ermöglicht ist. Gerade in der Ehe sollte das nicht unterschätzt werden, weil es ganz plötzlich – aus der Stimmung heraus – zu einer Vereinigung kommen kann,

die eigentlich "nicht vorgesehen" war. Wievielen Verhütungsmitteln mag übrigens unberechtigt ein Versagen vorgeworfen werden, weil es in solch einem Gefühlsaufschwung einfach vergessen oder unsachgemäß angewendet worden war. Sonst nahm man es stets, aber dieses Mal.... Und das war gerade der kritische Tag.



ALKAR=Doppelschutz=Pessar mit Schaumtabletten, Gleit= krem, Einführanleitung und Einführer in Etuipackung DM 22.00

### Die Pessare

Wir unterscheiden mehrere Pessararten.

Da ist einmal das Stiftpessar (Alkar-Pessar). Es bietet wohl den denkbar besten Schutz. Durch eine Verankerung im Inneren der Gebärmutter sitzt es als dichter Abschluß fest im Muttermund.

Unbedingt zu beachten ist eine hoch sterile Einführung, die nur von wenigen Frauen selbst vorgenommen werden kann. Am besten überläßt man dies dem Arzt. Vor der Periode muß das Pessar, wie alle Pessare überhaupt, herausgenommen werden.

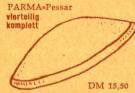
Das gilt auch vom Kappenpessar (Honema-Pessar). Nur kann dieses selbst eingeführt werden, da es lediglich außen auf den Scheidenteil der Gebärmutter gesetzt wird. Voraussetzung für eine sichere Wirkung ist, daß das Pessar die richtige Größe hat, um durch die sich entfaltende Saugwirkung festgehalten zu werden. Was sagt Frau Dr. Durand-Wever, die bekannte Frauenärztin, hierzu?



HONEMA=Pessar mit Anleitung und Etui DM 12,50

"Kappenpessare sind bei guter Anpassung zuverlässig. Die zusätzliche Verwendung einer desinfizierenden Tablette ist zu empfehlen."

Honema- und Alkar-Pessar sind übrigens aus den gewebsfreundlichen Kunststoffen Paladon und Plexi hergestellt, so daß sie bedenkenlos längere Zeit getragen werden können, ohne daß Reizerscheinungen auftreten.



Das Scheiden-Pessar (Parma) besteht aus Gummi. Sein Vorteil ist, daß es spielend leicht einzusetzen ist, da es lediglich den Scheidendurchmesser abschließt. Bei Gebrauch dieses Pessars ist jedoch unbedingt gleichzeitig ein chemisches Mittel anzuwenden, sitzt es doch nicht so fest wie das Kappen- oder Stiftpessar. In den USA ist dieses Pessar in

Verbindung mit Gallertpasten das meist gebräuchlichste Schutzmittel.

Beim Lamellen-Pessar — das eine Kombination zwischen Kappen- und Scheidenpessar darstellt — soll die Einführung durch eine äußere Offnung für den führenden Finger erleichtert werden. Dieses Pessar ist aus Gummi hergestellt; man darf es deshalb nicht länger als 3 Tage liegen lassen. Bei geringer Scheidentiefe ist es nicht zu empfehlen, da es den Akt behindert und dabei auch verschoben werden kann.

Grundsätzlich sollen alle Pessare mindestens 48 Stunden nach dem Akt liegenbleiben. Spülungen mit einer Frauendusche (Brause-Glocke) sind beim eingesetzten Stiftund Kappenpessar ohne weiteres möglich, während Lamellen- und Scheiden-Pessar durch das Spülen eventuell verschoben werden.







Stiftpessar ALKAR
Zuverlässige

KAR Kappenpessar HONEMA Scheidenpessar PARMA Zuverlässiger Schutz bei richtigem Sitz nach anweisungsgemäßer Einführung

### Chemische Schutzmittel

Bei den chemischen Mitteln liegt das wirksame Prinzip in der Abtötung bzw. entscheidenden Schädigung der Samenkörperchen. Die Mittel müssen fünf bis zehn Minuten vor dem Akt tief in die Scheide eingeführt werden (Gebrauchsanweisung beachten).

Es sind jetzt sehr viele Präparate auf dem Markt, die sich aber nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Die besten von ihnen sind bereits in jahrzehntelangem Gebrauch als außerordentlich zuverlässig und durchaus unschädlich erprobt. Es genügt, hier die bekanntesten anzuführen.



20 Kugeln DM 7,50

Procols-Kugeln schließen in einer Gelatinehülle ein gut schleimhautverträgliches Desinfiziens ein. Es ist völlig geruchlos und reizlos, schmiert nicht und bildet keinen Schaum. Procols wird mindestens 10 Minuten vor dem Verkehr (oder auch schon Stunden vorher) eingesetzt. Die Wirkungsdauer einer Kugel beträgt etwa sechs Stunden.

Speton — mit der Schutzmarke des gefesselten Storches — wird in Tablettenform hergestellt und ist deshalb besonders leicht anzuwenden. Die eingeführte Tablette entwickelt, nachdem sie sich in der Scheidenfeuchtigkeit

aufgelöst hat, einen dichten Schaum. Dieser enthält die keimtötenden Bestandteile und schirmt dadurch den Muttermund wirksam ab. Bei zu trockener Scheide kann sich die Tablette nicht genügend auflösen, in diesem Falle ist Patentex angezeigter.



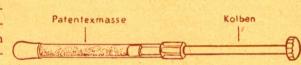
24 Tabletten DM 5,60

Patentex kommt in Gallertform in den Handel. Die Tuben werden mit einem Dosierrohr versehen. Einen sofort und zuverlässig wirkenden Schutz gewährt diese Gallerte, wenn sie direkt vor den Muttermund gebracht wird. Die dabei eingenommene Rükkenlage darf beim Akt nicht mehr verändert werden, um ein Abfließen des Mittels zu verhindern. Diese Vorsichtsmaßregel einzuhalten, also gewissermaßen "gefesselt" zu sein, hat natürlich einen kleinen Nachteil. Dr. Julian Marcuse urteilt:

"Pasten haben mannigfache Vorzüge, so daß ihre zunehmende Verbreitung gerechtfertigt erscheint. Ich rate aber nicht, sie als alleinigen Schutz anzuwenden."

Speton-Schaum und Patentex-Gelee wirken nur eine begrenzte Zeit: bei längerem Liebesakt empfiehlt es sich deshalb, die Präparate erneut anzuwenden. Wie schon erwähnt, liegt der überragende Vorteil bei der Anwendung chemischer Mittel in deren Kombinationsmöglichkeit im Rahmen der "Doppelten Sicherung". Darum erfreuen sich diese Präparate auch einer au-Berordentlichen Beliebtheit.







Patentex = Sortiment

- 1 Patentex=Packung mit Einführrohr
- 1 Patentex=Ergänzungspackung
- 1 Patentex=Dosierrohr

zusammen DM 9,90

Ergänzungspackung einzeln DM 3,45

# Spülungen

Die früher nach dem Liebesakt als empfängnisverhindernd angewandten Spülungen haben ihre Bedeutung heute verloren. Ihr Sicherheitswert ist minimal. Dazu kommt als negatives psychologisches Moment, daß die Umarmung in ernüchternder Weise sofort nach dem Höhepunkt abgeschlossen wird. Anders ist ihre Bedeutung als hygienischer Schutz und da kann nur dringend geraten werden, sie in Verbindung mit einem Desinfiziens oder mit angesäuertem Wasser (Zitrone, Essig) häufig anzuwenden.

Uber den Wert von Spülungen als Verhütungsmittel zwei ärztliche Urteile:



"Spülungen kommen meist zu spät. Es besteht außerdem große Erkältungsgefahr für den erhitzten Unterleib, wenn die Frau sofort aus dem Bett gehen muß." (Dr. M. Hirschfeld) "Spülungen sind ein sehr unsicheres Verhütungsmittel. Selbst unmittelbar nach dem Samenerguß angewandt, kommen sie oft zu spät: Wenn nämlich bei der Samenausschleuderung männliche Samenzellen direkt in den Gebärmuttermund gel

HERKA=Strahlenbrause
Brauseglocke hochglanzver=
nickelt, vierteilig zerlegbar.
Druck=(Klyso)=Zulauf,
Schwammdichtung und Rück=
lauf aus bestem Gummi.

DM 22,00

männliche Samenzellen direkt in den Gebärmuttermund gelangt sind. Die Statistik weist nach, daß in 100 Fällen, in denen regelmäßig Spülungen gemacht wurden, 75 Fälle schließlich doch einmal versagten und zu Schwangerschaft führten." (Dr. M. Hodann)

# Vorbeugungsmittel des Mannes

Der Anteil des Mannes bei der gemeinsamen Vorbeugung gegen unerwünschte Empfängnis beschränkte sich früher, und leider in vielen Fällen auch heute noch, auf den sogenannten Coitus interruptus, den unmittelbar vor dem Höhepunkt unterbrochenen Beischlaf. Wie unsicher dieses Verfahren und wie leichtfertig seine Anwendung ist, geht schon daraus hervor, daß im allgemeinen bereits vor der eigentlichen Ejaculation durch die im Laufe der Vereinigung erfolgenden Reize unbemerkt kleine Samenmengen ausgeschieden werden können und gelegentlich schon sogar die vor dem Verkehr austretende und als "Sehnsuchtstropfen" bezeichnete glasklare Flüssigkeit Sperma-Spuren enthält. Auch bei Wiederholung des Aktes nach vollzogenem Coitus interruptus kommt es oft zu unerwünschten Folgen, da zumeist der dazwischen erforderlichen gründlichen Waschung nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Ganz zu schweigen auch von den psychischen Folgen, die diese von ihren Verfechtern als "natürlichste", tatsächlich aber ganz widernatürliche Methode nach sich



ziehen kann und die Dr. Marcuse sehr treffend wie folgt charakterisiert: "Das Zurückziehen im höchsten Grad des Empfindens erzeugt seelische Abdrosselung des Triebbegehrens. Es ist schädlich und ungesund und überdies unbrauchbar, weil unsicher".

Tube DM1.20 Stevilotorm-Gleitkrem
Sell 1908 bewährt. Patentamil. durch DRWZ. geschützt. Sell 1908 bewährt.

Zur Monoga gut zu verwenden. Beim Antrodona tritt durch Anfandten die Gielfeiteitung anber wieder ein Anzeite Unterweitingen werden gene schelbte derleicher. Einziglicht ganz leichte Einzigerung von Gummiweren, Ketheben, Dermechten auss. Gummiwaren werden nicht angegriffent



24 Stück Fromms=Cavalier DM 10.00

Gegenüber der Vielzahl durch die Frau anzuwendender Schutzmittel kommen für den Mann nur die den Penis oder die Eichel elastisch umschließenden dünnwandigen Hüllen und Kappen aus Gummi — als Präservative und Capots bekannt — in Betracht.

Der Sicherheitsgrad der Präservative oder Condome ist, wie schon der bekannte Spezialist Dr. Max Hodann betont, außerordentlich

hoch, sofern zuverlässige Markenfabrikate — Fromms-Act und Blausiegel-Edel — weniger qualitativen Erzeugnissen vorgezogen werden. Hier unvermeidliche Empfin-

dungsbeeinträchtigungen lassen sich durch Benutzung eines guten fettfreien Gleitmittels — Steriloform-Gleitcreme — weitgehend ausgleichen. Damit wird auch zugleich ein Wundwerden der Frau ausgeschlossen, das Präservativ vor Reibungsschäden geschützt, und antiseptische Bestandteile wirken ferner vorbeugend gegen Infektionen. Im gleichen Sinne wurden auch



24 Stück Fromms=Luxus DM 14,00



Spectator=Preciosa

Spektator=Capots

DM 13,00 DM 11,50

die Präservative Fromms Cavalier entwickelt. Fix und fertig mit Gleitsubstanz präpariert, zeichnet sich dieses Markenerzeugnis außerdem noch durch besondere Zartheit aus. Darüber hinausgehend wurde das Problem der größtmöglichen Sicherheit bei geringfügigster Gefühlsbeeinträchtigung in Bezug auf Präservative durch Schaffung außerordentlich dünnwandiger Sorten gelöst. Höchste Ansprüche auf diesem Gebiet erfüllen die Fabrikate Fromms-Luxus, Blausiegel-Queen und Spectator-Preciosa. Das letztere, ein sogenanntes "Seidenhauch-Präservativ", wird vor allem seiner dezentrosa Farbgebung und sammetartigen Weichheit wegen bevorzugt. Als verpackungsmäßige Besonderheit ist bei Blausiegel-Export jedes Einzelstück nach amerikanischer Art klimafest zwischen Goldfolien eingeschlossen. Die Capots, auch "Heinzelmännchen-Präservative" genannt, sind kleine Gummikappen, die nur die Eichel bedecken und so das natürliche Empfinden bedeutend weniger zu stören vermögen. Bei gering ausgeprägter Eichelkranzfurche besteht allerdings die Gefahr, daß der Capotring keinen festen Halt findet, die Capotkappe beim Verkehr rutscht und dadurch nicht mehr genügend Schutz zu bieten vermag.

#### "Präservative ja, – aber...

wirken sie nicht desillusionierend auf die Partnerin?" – "Führt ihr Gebrauch nicht oft zu ernüchternden Unterbrechungen des Liebesspiels?" – "Wird nicht der ganze Zauber einer Liebesstunde häufig entscheidend durch Verzögerungen zerstört, die das Anlegen dieses Schutzmittels zwangsläufig bedingt?"

So und ähnlich argumentieren erotisch-sensible Männer immer wieder gegen das Präservativ, dessen hoher Sicherheitswert ja unbestritten ist. Diese Gesichtspunkte zwangen bisher Viele zum Verzicht auf einen Schutz, dem sie zu Recht großes Vertrauen schenken konnten. Hier ist nun durch eine bedeutsame Neuerfindung Abhilfe geschaffen!

Das Rolitos-Patent-Präservativ, in unspürbarer Ultrafein-Qualität durch MS-Test erstmals zuver-

Das Rolltos-Patent-Praservativ, in unspurdarer Ultrarein-Qualität durch MS-1est erstmals zuverlässig-maschinell geprüft, ist durch seinen Patent-Rollzug in sekundenschnelle bequem und sicher überzustreifen! Unbemerkt und ohne Unterbrechung der beginnenden Umarmung kann damit endlich dieses bewährte Schutzmittel eingeschaltet werden.

#### 12 Stück = Probepackung DM 9.00 - 24 Stück = Originalpackung DM 18.00

"Der Rollzug dieses qualitativ-hochwertigen Präservativs ist der entscheidende Punkt. Mit dieser genialen Erfindung ist für den Mann die Frage des idealen Schutzmittels gelöst und für die Frau mit größter Sicherheit ein ungestörtes Liebeserleben gewonnen!" So lautet übereinstimmend das Kundenurteil. Kein Wunder, daß Rolitos sich sprunghaft steigender Beliebheit erfreut und bereits als wesentlicher Fortschritt moderner Sexual-Hygiene anerkannt ist.

... Wesentlicher Fortschrift!

Der Vollständigkeit halber sollen abschließend auch die Spezialausführungen erwähnt werden. Präservative, die durch verschiedenartigen Besatz ihrer Oberfläche und diverse Vorsätze an der Spitze geeignet sind, verstärkte Reize zu vermitteln und damit frigiden Erscheinungen entgegenzuwirken, um auch kühler veranlagten Frauen zur körperlichen Entspannung zu verhelfen. Da sie außerdem auch in gewissem Rahmen genitale Größenunterschiede auszugleichen vermögen und in manchen Sonderausführungen prothetischen Charakter aufweisen, sind sie in anderen Heften unserer Beratungsreihe \*) ausführlich behandelt.

### Und was soll man nun verwenden?

Nachdem Sie nun mit der Problematik des Gebietes "Geburtenregelung" — soweit es im Rahmen dieser kurzen Abhandlung möglich war — vertraut gemacht wurden, die wichtigsten Vorbeugungsmethoden und auch die zuverlässigsten Schutzmittel und die Art ihrer Anwendung kennen — es gibt noch andere, die aber nicht so bedeutsam sind —, erhebt sich natürlich die Frage: Welche soll man nehmen und auf welche Weise lassen diese sich zu der unbedingt notwendigen "doppelten Sicherung" verbinden?

Zunächst ist es nun Sache jedes Einzelnen, sich diejenigen davon herauszusuchen, die seinem persönlichen Geschmack, seinem gefühlsmäßigen Empfinden und vor allem den besonderen Gegebenheiten seiner Situation entsprechen. Das durch die LekDas 2. und 3. Heft der ärztlichen Beratungsreihe stehen auf Wunsch gerne kostenlos zu Ihrer Verfügung.

türe dieser Druckschrift bereits gewonnene Verständnis dürfte die richtige Wahl nicht mehr schwerfallen lassen. Die nachfolgenden Hinweise auf bewährte Kombinationsmöglichkeiten sollen deshalb lediglich als variable Anhaltspunkte dienen auf dem Wege zur erwünschten Sicherheit, deren Vermittlung Sinn und Zweck dieser Arbeit war und ist.

- 1) Berechnung der empfängnisfreien Tage, möglichst unter Verwendung des Zyklotest
- a) und dann während der empfängnisfreien Tage Pessar oder chem. Schutzmittel
- b) während der empfängnisbereiten Tage Pessar und chemische Schutzmittel,
- 2) ohne Kenntnis der empfängnisbereiten Tage Pessar und chemische Schutzmittel
- 3) Bei Verwendung von Präservativen lassen sich diese Möglichkeiten noch erweitern, wobei aber zu beachten ist, daß der Gebrauch zweier mechanischer Schutzmittel, etwa Präservativ und Scheidenpessar, zu Gefühlsbeeinträchtigungen führt und deshalb nicht empfohlen werden kann.

Wer sich noch eingehender mit der Materie der vorbeugenden Empfängnisverhütung vertraut machen will, greife zu der von Dr. Belej (Akademischer Verlag, München) herausgegebenen deutschen Übersetzung des Gemeinschaftswerkes der amerikanischen Autoren Professor Dr. Norman E. Himes und Dr. med. A. Stone "Praktische Methoden der Geburtenregelung" (DM 7.50). In diesem Buch ist in exakter, verständlicher und reich illustrierter Form alles das dargestellt, was über dieses Thema bisher überhaupt bekannt geworden ist.

### . . . . und wenn man ein Kind haben möchte?

Mit der Schilderung und Erläuterung der empfängnisverhütenden Methoden und Schutzmittel ist das Gebiet "Geburte-regelung" allerdings nur zum Teil erschöpft. Die Darstellung wäre unvollständig, wenn nicht neben der "Vorbeugung" auch das für viele Ehen nicht weniger wichtige Problem der "Empfängnisbegüns'igung" wenigstens gestreift würde. Es wurde in dieser Druckschrift nur gelegentlich erwähnt, weil die naturbedingte Empfängnisbereitschaft der gesunden Frau nur selten korrigierend begünstigt zu werden braucht, auf der anderen Seite aber im Sinne einer gesicherten Zukunft des gezeugten Nachwuchses beständig vorbeugender Lenkung bedarf. Wer sich aber auch über die Methoden der Empfängnisbegünstigung, also das Gesamtgebiet der Geburtenregelung, eingehend unterrichten möchte, sei auf das im schweizer Albert Müller-Verlag erschienene Werk des holländischen Gynäkologen Dr. Th. van de Velde (s. Zt. Universitäts-Frauenklinik Haarlem) "Die Fruchtbarkeit in der Ehe" (DM 20.-) hingewiesen. Der durch das vom gleichen Verlag herausgegebene Standardwerk "Die vollkommene Ehe" (DM 18.-) weltbekannt gewordene Verfasser gibt hier neben ausführlicher Besprechung sämtlicher Vorbeugungsmaßnahmen vor allem auch eine nicht minder umfassende Darstellung aller derjenigen Faktoren, die das Zusammentreffen gesunder weiblicher Eizellen mit männlichem Sperma in der Zeugung zu verhindern vermögen, gibt Ratschläge zur Überwindung und zeigt damit oft entscheidende Wege zur Erfüllung des natürlichen Wunsches nach dem Kinde.

Alle besprochenen Schutzmittel und Bücher sind erhältlich bei: Beate Uhse, Flensburg, Schließfach 185, Telefon 2134, Postscheck: Hamburg 142433